

Neues von der EUTB:

Digitale Beratungstreffen

Die monatlichen Videotreffen der EUTB erfreuen sich - auch lange nach ihrem Start im Dezember 2020 - weiterhin großer Beliebtheit. Zwanzig - zu Spitzenzeiten auch über 30 Teilnehmer*innen - meldeten sich in den zurückliegenden Monaten jeweils an. Die anfänglichen technischen Hürden, für die noch im Frühjahr Extra-Treffen angeboten wurden, sind inzwischen weitgehend überwunden.

Die Gruppentreffen zu jeweils wechselnden Themen finden auch weiterhin immer am ersten Mittwoch im Monat von 18-20 Uhr statt. Anfangs haben sich die Teilnehmer*innen durch kurze Vorstellungsrunden kennengelernt. Inzwischen sind viele regelmäßig dabei, so dass man sich untereinander nun schon etwas besser kennt. Doch auch wer neu hinzukommt, findet sehr schnell einen Einstieg. Die persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Sie ergibt sich oftmals im lockeren Rahmen der Frage- und Austauschrunde im Anschluss an den Referent*innenvortrag. Ob und wie er/sie diese tut, kann jede*r Teilnehmer*in jedoch nach eigenem Ermessen und persönlichem Befinden entscheiden. Und bei technischen Schwierigkeiten gibt es nach wie vor während des halbstündigen „Come together“ zu Beginn des Treffens Hilfestellung.

Die Videotreffen – auch als Erweiterung der Einzelberatungen gedacht – waren zunächst als coronakonforme Möglichkeit der Beratung und des Austauschs während des Lockdowns gedacht. Über das Jahr hinaus erwies es sich aber als sehr vorteilhaft, zeitsparend und bereichernd für die Teilnehmenden, quasi von zuhause aus und in einer überregionalen Gruppe aus ganz NRW in den Kontakt mit Gleichbetroffenen zu treten. Denn neben den Impulsvorträgen verschiedener Referent*innen plant das EUTB-Team immer auch Zeit für Fragen und den offenen Erfahrungsaustausch ein.

Wenn Referent*innen von weither (u.a.



auch aus Kiel und Nürnberg) gewonnen werden können, weil sie nicht erst anreisen müssen, ist auch dies ein nicht zu unterschätzender Vorteil der Treffen im virtuellen Raum. Wir konnten so hervorragende überregionale Kontakte zu Referent*innen aus anderen Selbsthilfe-Organisationen wie zum Beispiel der Tinnitus-Liga, der K.I.M.M. oder der Vereinigung Akustikus-Neurinom knüpfen. Zusammenkünfte dieser Art wären als Präsenzveranstaltung wohl kaum zustande gekommen.

Das Angebot der Themenauswahl bisheriger Treffen reichte von Erfahrungen mit Kommunikation, Masken und Videokonferenzen in der Coronazeit über Tinnitus und Hyperakusis, Morbus Menière, Klinische Rehabilitation bei Tinnitus und Schwindel, Hörschädigung und Musik, Sport treiben als Hörgeschädigter bis hin zu Erfahrungen mit Akustikus Neurinom und einseitiger Ertaubung. Zwei Schriftdolmetscherinnen sorgen mit ihrer Untertitelung stets für eine barrierefreie Teilnahme, so dass auch hochgradig Hörbeeinträchtigte die Beiträge gut mitverfolgen können.

Positive Rückmeldungen (siehe Kasten) zeigen uns, dass der Bedarf am thematischen Austausch auch jenseits von Einzelberatungen groß ist. Vorteilhaft wird hier auch die Gruppe als Impulsgeber erlebt, in der sich jede*r mit den eigenen Erfahrungen einbringen kann. Viele wertvolle Tipps für den Umgang mit den verschiedensten Einschränkungen, die man mit der Hörschädigung im täglichen Leben erfährt, werden bei diesen Treffen ausgetauscht.

Jede*r ist herzlich willkommen mitzumachen. Eine vorherige Anmeldung und auch das Einreichen von Themenwünschen sind möglich unter info-eutb-nw@schwerhoerigen-netz.de

Das EUTB Team freut sich über eine rege Teilnahme.

Anke Böhmer-Tillmann

Redaktionen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Das Echo der Teilnehmer*innen an den digitalen Beratungstreffen zeigt, dass es sich längst nicht mehr um eine aus der Not geborene Verlegenheitslösung handelt, sondern dass es für sie einen echten Bedarf gibt:

„Herzlichen Dank noch mal!!! Es ist wirklich toll, dass solche Videotreffen angeboten werden.“

„Das gestrige Videotreffen „Digitale Treffen gemeinsam üben - technische Hürden überwinden“ war sehr interessant und hilfreich.“

„Liebes EUTB-Team, der Vortrag über „Tinnitus und Hyperakusis“ von Herrn Quednau war sehr informativ. Auch wenn ich nicht „betroffen“ bin, so hat der Vortrag mich doch sehr interessiert. Danke, dass Sie Herrn Quednau für den Vortrag gewinnen konnten.“

„Ein ganz großes Dankeschön gilt Ihrer Betreuung in der „digitalen Selbsthilfegruppe“. Gerade in der jetzigen sehr schwierigen Zeit ist Ihre Selbsthilfegruppe mit Ihren Themen ein Gewinn. Ich höre Ihnen gerne zu, und ich freue mich schon auf das nächste Treffen.“

„Besten Dank für die Einladung zum kommenden Mittwoch um 18:00 Uhr. Es ist eine gute Idee, abseits unseres allgemeinen Themas „Hörbeeinträchtigung“ einmal einen Gegenstand aufzugreifen, der mehr und mehr unseren kommunikativen Alltag bestimmen wird. Ich habe den Termin notiert und werde mich frühzeitig „einklinken“. Möglicherweise wird auch meine Ehefrau dabei sein, die zwar keine Probleme mit den Ohren hat, aber interessiert sein dürfte.“

„Vielen Dank für den schönen Abend mit den anderen Schwerhörigen aus ganz NRW! Es hat super geklappt. Ich hatte keine größeren Probleme mit der Technik und das will etwas heißen.“

„Vielen Dank für den schönen Abend und die viele Arbeit, die damit zusammenhängt!“

„Vielen Dank für die gute Organisation der Videokonferenz an alle! Es war schon interessant zu sehen, was es für Videokonferenzen für technische Unterstützung gibt!“

„Ich freue mich, wieder viele zu sehen und zu hören. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen, die dieses Treffen ermöglichen.“

„Gerne bin ich auch beim nächsten Treffen wieder dabei. Ich werde auch wieder um 18 Uhr eintreten... Weil es für mich immer noch Neuland auf diesem Gebiet ist. Aber Übung macht ja bekanntlich den Meister...“